

OTS0058 / 13.11.2009 / 09:35 / Channel: Politik / Aussender: BZÖ Kärnten  
 Stichworte: BZÖ / Bundesheer / KAB / Kärnten / Scheuch / Spath



## BZÖ-KO Scheuch: Brigadier Spath darf Bundesheer nicht in Geiselhaft nehmen!

Utl.: Hauptaufgabe des Kärntner Militäρχefs wäre es, Brücken zu bauen =

Klagenfurt (OTS) - "Es scheint, als betätige sich Brigadier Gunther Spath neuerlich als slowenophiler Zündler, der seine neue Liebe zum Slowenischen auf Kosten des Bundesheeres sowie des Abwehrkämpferbundes auslebt", zeigt sich BZÖ-Klubobmann Ing. Kurt Scheuch verärgert und verweist unter anderem auf eine Buchpräsentation des Kärntner Bundesheerchefs. Konkret präsentierte Spath einen Antikriegsroman des - wie Hermaγoras ankündigte - bedeutendsten Vertreters des slowenischen Sozialrealismus, Prezihov Vranc, mit dem Titel "Doberdo". Für Scheuch stellt sich die Frage, welche Geisteshaltung sich dahinter verbirgt. "Es kann nämlich keinesfalls sein, dass Herr Spath seine höchstpersönliche neugewonnene Liebe zum Slowenischen, die inzwischen auch von seinen Kollegen sehr kritisch beäugt wird, gleich dem ganzen Kärntner Bundesheer überstülpen darf", so Scheuch.

"Wer öffentlich gegen den KAB auftritt oder sich sichtbar hinter die Interessen der slowenischen Minderheit stellt, dem winken Auszeichnungen noch und nöcher! Die Konsensgruppe macht es ja vor und hüpft von einer Würdigung zur nächsten", so Scheuch. Solch ständigen öffentlichen Applaus will sich wohl auch Spath nicht entgehen lassen wie die gestrige Auszeichnung an Heinz Stritzl zeigte. So wurde Stritzl, Mitglied der Konsensgruppe, von Spath als "wehrpolitischer Kärntner des Jahres" mit der Begründung "Meilensteine in der wehrpolitischen Meinung gesetzt zu haben", ausgezeichnet.

Ein weiterer Beweis, dass der Bundesheerchef es mit der Nähe zum Kärntner Heimatland nicht mehr sonderlich ernst nimmt, sei auch die Tatsache, dass dieser sich bei der Ehrenbezeugung an der Stätte der Kärntner Einheit am 10. Oktober demonstrativ abwandte und somit sinnbildlich den Opfern des Kärntner Abwehrkampfes den Rücken zuehrte. "Auch ein entsprechendes Foto hat zum Leidwesen des Herrn Spath diese Eskapade eingefangen", so Scheuch.

Wie man weiß, sei die angestrebte Karriere von Prigadier Spath im Kärntner Abwehrkämpferbund kläglich gescheitert und die ablehnende Haltung von Spath gegenüber dem Heimat- und Traditionsverband liege vielleicht auch darin begründet, vermutet der BZÖ-Klubobmann. "Zurückweisungen lösen oft Rachegefühle aus", analysiert Scheuch der die derzeitigen "Auswüchse" verurteilt, "denn das Bundesheer sollte nicht als Spielball missbraucht werden. Hauptaufgabe des Kärntner Militäρχefs wäre es, Brücken zu bauen und nicht ständig parteipolitisch zu agieren", so Scheuch abschließend.

Rückfragehinweis:

BZÖ Kärnten Landtagsklub  
 Landhaus  
 Klagenfurt